

Velhagen & Klasing in Bielefeld.

234. **Sonntags-Bibliothek.** Lebensbeschreibungen christlich-frommer Männer zur Erweckung u. Erbauung der Gemeinde. 4. Bd. 4. Hft.: Züge aus dem Leben Wilhelm Köllner's v. F. Ritsch. 8. 4 N^g

Verlags-Comptoir in Grimma.

1235. **Real-Encyclopädie**, pädagogische. 2. Aufl. 1. Bd. 10. u. 11. Hft. hoch 4. Subscr.-Pr. à 3 N^g; Ladenpreis à 6 N^g

Bieweg & Sohn in Braunschweig.

1236. **Handwörterbuch** der reinen u. angewandten Chemie. Hrsg. v. J. Liebig, J. C. Poggendorff u. F. Wöhler. Red. v. H. Kolbe. 4. Bd. 7. Lfg. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ N^g
1237. **Mohl, S. v.**, Grundzüge der Anatomie u. Physiologie der vegetabil. Zelle. gr. 8. Geh. * 1 N^g
1238. **Weber, G. S.**, die Lehre vom Tastsinne u. Gemeingefühle auf Versuche gegründet. gr. 8. Geh. * 1 N^g

Wagner in Glogau.

1239. **Klingberg, J. G.**, J. G. Ellger u. K. Ansförge, erstes Lesebuch. 3. Aufl. 8. 3 $\frac{1}{4}$ N^g; geb. * $\frac{1}{6}$ N^g

Weidmann'sche Buchh. in Leipzig.

1240. **Berichte** üb. die Verhandlungen der K. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Mathematisch-naturwissenschaftl. Classe. 1850. II. (Hft.) gr. 8. * $\frac{1}{3}$ N^g
1241. — dieselben. Philologisch-histor. Classe. 1850. IV. (Hft.) gr. 8. * $\frac{1}{3}$ N^g
1242. **Cicero's Orator.** Erklärt v. O. Jahn. Anhang: De optimo genere oratorum. gr. 8. Geh. 12 N^g
1243. **Euripides**, ausgewählte Tragödien. Erklärt v. F. G. Schöne. I. Bdchn.: Bakchen. Iphigenia in Taurien. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ N^g
1244. **Plutarch's Themistokles u. Perikles.** Erklärt v. C. Sintenis. gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ N^g

Weyl & Co. in Berlin.

1245. **Zimmermann's allgem. Landrecht** f. die Preuß. Staaten, nebst den daselbe abändernden Gesetzen, Verordnungen u. Ministerial-Rescripten. Hrsg. v. E. Pegert. 2. Aufl. Lex.-8. Geh. * $\frac{1}{2}$ N^g

O. Wigand Separat-Conto in Leipzig.

1246. **Buch, das goldene**, od. der ökonom. Hauschaz. Hrsg. v. H. Bauer. 3. Bd. gr. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ N^g

Ershienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angefommen in Leipzig am 26. Februar bis 1. März 1851.

Hofmeister in Leipzig.

- Abt**, Op. 77. Album musical des jeunes Pianistes, ou Recueil de Fantaisies, Variations et Rondinos p. Pfte. à 4 Mains. No. 1. Morgenständchen, von Fr. Schubert. No. 2. Jäger's Abschied, von Mendelssohn. No. 3. Je suis la Bayadère, de Bochs. à 15 N^g.
- Ascher**, Op. 11. Urka. Mazurka p. Pfte. 12 $\frac{1}{2}$ N^g.
- Op. 14. Sur le Lac. Barcarolle p. Pfte. 17 $\frac{1}{2}$ N^g.
- Aulagnier**, Confidences musicales. (Une Vie de jeune Fille). Airs variés, Fantaisies, Rondos, Valses etc. p. Pfte. 1^{re} Suite (Age heureux. Gentillesse. Espièglerie. Frivolité. Caquetage. Timidité.) 1 N^g 20 N^g.
- Gutmann**, Op. 12. Etudes de Concert p. Pfte. Réverie 7 $\frac{1}{2}$ N^g. Romance 10 N^g. La Mélancolie 7 $\frac{1}{2}$ N^g. La Sylphide 7 $\frac{1}{2}$ N^g. Chant d'Amour 10 N^g.
- Kuhe**, Op. 25. Martha de Flotow. Fantaisie p. Pfte. 25 N^g.
- Kocipiński**, Op. 13. Der Sänger in der Fremde (Spiewak w Obcej stronie). Lied f. eine Stimme m. Pfte. und Physharmonica. 20 N^g. Mit Begleitung d. Pfte. u. Violoncelle (od. Horn, od. Bratsche, od. Altclarinette.) 22 $\frac{1}{2}$ N^g.
- Lortzing**, Elisabethen-Walzer von Strauss, f. 2 Sopran-, 2 Tenor- u. 2 Bass-Stimmen. Neue Auflage. 25 N^g.
- Meilhan**, Op. 7. Mécanisme et Justesse. Die Schule der Geläufigkeit, in 16 Studien f. 1 Violine, m. Begl. einer zweiten. Cah. 2. 20 N^g.
- Schmitt, A.**, Op. 113. Fantaisie et Agitato p. Pfte. 22 $\frac{1}{2}$ N^g.
- Vilbac, R. de**, Op. 16. Isola bella. Caprice p. Pfte. 12 $\frac{1}{2}$ N^g.

Schlesinger'sche Buch- und Musikalienhandlg. in Berlin.

- Auber, D. F. E.**, 7 Airs de Ballet et Marches p. Pfte. de l'Opéra: Der verlorne Sohn. No. 2. Pas de la Séduction. 10 N^g. No. 5. L'Orgie. 17 $\frac{1}{2}$ N^g. No. 6. Marche du Boeuf Apis. 10 N^g.
- Conradi, A.**, Op. 7. 2 Lieder f. eine Stimme m. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$ N^g.
- Hradier**, La Perla de Triana. Cancion andaluza. 5 N^g.
- Weber, C. M. v.**, Chorstimmen zu Preciosa. 12 N^g.
- Witt, T. de**, Op. 1. Psalmen u. geistl. Gesänge. Singstimmen. 15 N^g.

Nichtamtlicher Theil.

Zwei Briefe von Herrn F. Schneider in Berlin.

In Nr. 16 des Börsenblattes macht Hr. F. Schneider in Berlin folgende Anzeige:

Zur Nachricht.

Der Unterzeichnete ist heute vor die Behörde geladen und ihm eröffnet worden, man würde ihm sofort die Concession entziehen, falls er eine Schrift des Herrn Harkort: „Ein Brief an die Bürger und Bauern“ verlegen oder auf irgend eine Art seine Hand dazu bieten würde, daß sie anderweitig gedruckt erscheine.

Aus diesem Grunde bin ich genöthigt, diese früher von meiner Firma angekündigte Schrift nicht erscheinen zu lassen.

Berlin, d. 18. Febr. 1851.

F. Schneider.

Firma: F. Schneider & Co.

Mit dieser Nachricht scheint ein Brief von Herrn Schneider an Herrn Harkort, der in der I. preussischen Kammer am 22. Februar von dem Abgeordneten Hermann verlesen wurde, übereinzustimmen. Wir lassen den Brief hier folgen, wie er in dem officiellen Abdruck der Verhandlungen S. 499 zu lesen ist:

Geehrter Herr Harkort!

Leider fand ich Sie gestern nicht zu Hause, und da die Erledigung der Angelegenheit pressirt, halte ich es für nothwendig, sie schriftlich abzumachen. Ich gebe Ihnen beifolgend das Manuscript zurück und muß jede weitere Theilnahme für dasselbe, wie schon früher für den Verlag, jetzt auch jede Vermittelung, es anderweitig zum Verlage anzu-

bringen, durchaus u. entschieden ablehnen. Ich bin nämlich gestern auf die Polizei citirt, und es ist mir dort eröffnet worden, wie man wisse, daß ich im Begriff sei, ein Manuscript von Ihnen unter dem Titel: „Ein Brief an die Bürger und Bauern“ zur Veröffentlichung zu bringen. Man erkläre mir hiermit, daß man mir sofort die buchhändlerische Concession entziehen werde, wenn ich irgend Schritte, direkte oder indirekte, zur Publication desselben thun würde. Ja, man äußerte sogar, man würde mir auch die Concession entziehen, wenn die Brochüre überhaupt an die Oeffentlichkeit käme, da man annehmen müsse und annehmen werde, ich hätte doch meine Hand dabei im Spiele gehabt. Mit Rücksicht darauf bitte ich Sie dringend, die Herausgabe der Schrift zu unterlassen.

Die Behörden haben einmal davon Kenntniß, daß ein solches Buch erscheinen wird, sie werden solche Vorkehrungen treffen, daß, so wie das Buch erscheint, es allenthalben verboten und fortgenommen werden wird. Es wird sich kein Buchhändler finden, der dieses Verbotes ungeachtet doch die Brochüre verbreitet, da es ohne Zweifel zur Kenntniß meiner Kollegen kommt, daß ich durch die Strafandrohung, mir die Concession zu entziehen, von dem Verlage des Buches abgeschreckt bin. Ich würde sehr beruhigt sein, wenn Sie in einer gefälligen Rückäußerung mir die Erfüllung meines dringenden Wunsches zusagen würden.

In hochachtungsvoller Ergebenheit.

Berlin, den 18. Februar 1851.

Auf die gegründeten Vorwürfe, die die Vorlesung dieses Briefes begleiteten, hatte der Herr Minister des Innern nichts zu repliciren,